

31

Beglaubigte Abschrift

Dr. jur H. Hapig
Rechtsanwalt
Fernruf 2475

(23) Leer (Ostfr.), den 13. April 1949
Mühlenstraße 108

Landgericht - 14. Apr. 1949
Aurich (Ostfr.)

An das
Landgericht
A u r i c h

In der Strafsache gegen W i n z e n b o r g u.A. - 2 Ks 2/49 -
begründe ich die von mir namens des Angeklagten Veenhuis einge-
legte Revision wie folgt:

Gerügt wird die Verletzung materiellen Rechts.

Wenn es auch angesichts der als feststehend anzusehenden Rechts-
sprechung des Obersten Gerichtshofes für die Britische Zone
und des positiven, mindestens de facto geltenden Besatzungs-
rechts zwecklos erscheint, möge doch darauf hingewiesen werden,
wie fragwürdig jede Verurteilung von Anhängern einer bestimmten
Gedankenrichtung durch diejenigen einer entgegengesetzten ist,
wobei der hohe sittliche Ernst und das Verantwortungsbewußtsein
von Gesetzgebern und Richtern in Fällen nach Art des zur Abur-
teilung stehenden nicht im geringsten fragwürdig erscheint. Auch
sind Begriffe wie "Menschlichkeit" und eines "Verbrechens gegen
die Menschlichkeit" weder in der Jetztzeit in allen Kulturkreisen
noch in abendländischen zu allen Zeiten gleichen Inhalts, vielmehr
von der jeweiligen Betrachtungsweise, dem weltanschaulichen Stand-
ort des Beurteilens vollständig abhängig. Der vom Hexenwahn ge-
fangen gehaltene, ebenso wie der von der Nützlichkeit der Folter
überzeugte Richter würden wohl objektiv gegen die von unseren
heutigen Gesetzgebern und Gerichten ausgearbeiteten Grundsätzen
einer nur rechtsphilosophisch umschreibbaren Menschlichkeit ver-
stoßen, wer aber wollte jenen subjektiven den Glauben absprechen,
rechtmäßig gehandelt zu haben, auch wenn die Befehle, nach denen sie
handelten, von absolutistischen, also nach heutigen Begriffen
Willkürherrschern stammten?

Den von der nationalsozialistischen Ideologie überzeugten,
darunter dem Angeklagten Veenhuis, muss man zugute halten, dass
sie von der Rechtmäßigkeit ihres Tuns überzeugt waren und es
ist ein - m.E. unzulässiges - Hineintragen heutiger Gedanken-
gänge in die Geisteshaltung des Angeklagten Veenhuis zur
Zeit der Begehung der Tat, wenn das Schwurgericht dem Ange-
klagten unterstellt, er habe das Unrechtmäßige seines dama-
ligen Handelns eingesehen oder einsehen müssen. Dem Einwand,
diese Rüge liege auf dem Gebiet der der Revision entzogenen
tatsächlichen Feststellung wird man mit dem Hinweis auf einen
Verstoß gegen Denkgesetze begegnen können.

Im übrigen werden, was das fehlende Bewußtsein der Rechts-
widrigkeit angeht, die aus dem angefochtenen Urteil ersicht-
lichen in der Hauptverhandlung I. Instanz vorgetragenen An-
griffe der Verteidigung wiederholt.

Nach Ansicht der Revision unterliegt das angefochtene Urteil
ferner einem Irrtum hinsichtlich der Annahme einer schweren
Freiheitsberaubung, soweit der Angeklagte Veenhuis in Be-
tracht kommt. Veenhuis war nur an der Abholung des Frl. Water-
mann und ihrer Verbringung zum Gemeindebüro beteiligt. Seine
Tätigkeit erschöpfte sich in einer Hilfeleistung für den Mit-
angeklagten Diedrich Winzenborg. Nach Ablieferung des Frl.
Watermann auf dem Gemeindebüro war Veenhuis ^{entlassen} ~~entlassen~~
Erst danach fanden aber die telefonischen Besprechungen

zwischen Annäus Winzenborg und die SA-Standarte Leer über das Schicksal der beiden Ries statt, auf deren Freiheit und persönliche Integrität der Angeklagte Veenhuis keinerlei Angriff gerichtet hat. Die Konstruktion einer "Gesamthandlung Bunde" und einer Verantwortlichkeit auch des Angeklagten Veenhuis hierfür erscheint unzulässig. Veenhuis ist nur für die Freiheitsberaubung im Falle Watermann verantwortlich zu machen. Die gegenteilige Ansicht führt konsequenterweise dazu, jeden an irgendeinem Orte Deutschlands an dem Judenprogram vom 9 -10. November 1938 irgendwie Beteiligten strafrechtlich für die Gesamttaktion im Reichsgebiet verwantwortlich zu machen. Das ist aber nicht zu rechtfertigen.

Ich beantrage,

das angefochtene Urteil aufzuheben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung zurückzuverweisen.

gez. Dr. Hapig



Beglaubigt:

Kutman
Justizangestellter